

Saale-Zeitung.

Fünfundzigster Jahrgang.

Abend-Ausgabe.

Wirden die ...

Erhalten ...

Abend-Ausgabe ...

Nr. 72.

Halle, Sonnabend, den 12. Februar

1916.

Versenkung des französischen Linien Schiffes „Suffren“.

Die deutsche Lusitanianote.

Last gegen England.

Wie die „Köln. Ztg.“ berichtet, bringen amerikanische Blätter einen angeblichen Auszug aus der deutschen „Lusitanianote“...

c. B. London, 12. Februar. (Neuermeldung.) Der Washingtoner Korrespondent der „Times“ berichtet, daß die amerikanische Mitteilung von der vermutlichen Versenkung der „Lusitanianote“...

Die Londoner Korrespondenten drücken ihr Erstaunen darüber aus, daß in Amerika eine solche starke Stimmung gegen England wochenlang einmütig in den amerikanischen Handlungen herrsche...

Die Rechte der Neutralen gelten wenig. England hat das Völkerrecht verletzt und eine Politik verfolgt, die es nicht verfolgen lassen wollte...

Das haben Tausende gelacht, seit unsere Flotte abfuhr. Ferner wird der Präsident beschuldigt, englandfeindlich und deutschfeindlich zu sein...

Das Seegefecht an der Doggerbank.

Der erfolgreiche Vorstoß einer deutschen Torpedobootsflotte in der Richtung auf die englische Küste hat den Engländern wieder von neuem zum Bewußtsein gebracht, daß es mit ihrer Seeherrschaft nicht einmal in den eigenen britischen Gewässern allseitig frei ist...

Ämtliche Meldung des Admiralsstabs.

WTB. Berlin, 12. Februar. (Ämtlich.) Ein deutsches Unterseeboot hat am 8. Februar an der igrischen Küste südlich von Beirut das französische Linien Schiff „Suffren“ versenkt...

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

„Suffren“ lief 1890 von Stapel, hat ein Displacement von 11 290 Tonnen, eine Besatzung von vier 30,5, zwei 13,8, acht 10 und zwanzig 4,7 Zentimeter-Geschützen...

Ämtlicher Bericht der Heeresleitung.

Kämpfe in der Champagne.

WTB. Großes Hauptquartier, 12. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz. Nach heftigem Feuer auf einen großen Teil unserer Front in der Champagne griffen die Franzosen abends östlich des Gefäßes Matons de Champagne (nordwestlich von Mailles) an...

Östlicher Kriegsschauplatz. Vorstöße russischer Patrouillen und kleinerer Abteilungen wurden auf verschiedenen Stellen der Front abgewiesen.

Balkan-Kriegsschauplatz. Die Lage ist unverändert.

Oberte Heeresleitung.

offener See nach und nach geworden sind, desto mehr Ursache haben wir uns darüber zu freuen, daß die Engländer auch bei dieser Gelegenheit wieder den Kürzeren gezogen haben.

Der an der Doggerbank versenkte englische Kreuzer „Arabis“ ist eins der neuesten und modernsten Kriegsschiffe. Er wurde vor wenigen Wochen in den Dienst gestellt...

WTB. Berlin, 12. Febr. Den Blättern gibt der erfolgreiche Vorstoß der deutschen Torpedobootsflotte in der Richtung auf die englische Küste Veranlassung, daran zu erinnern, daß bei dem letzten Streifzuge...

In der „Germania“ heißt es: Wenn man den Engländern glauben sollte, wäre es jedem deutschen Schiffe längst unmöglich gemacht, unsere Kriegsschiffe zu verlassen...

Die Doggerbank. Bei der unsere tapieren Torpedobote einen so schönen Erfolg über die britischen Kreuzer davontrugen...

Vom Balkan.

Das Expeditionsheer von Saloniki.

c. B. Russische Blätter berichten aus Saloniki, daß in den letzten Tagen größere Truppenformationen in Saloniki ausgeschifft wurden, so daß die Gesamtstärke des auf griechischem Boden befindlichen Expeditionsheeres nunmehr 230 000 Mann betrage...

Vor den Toren von Durazzo.

c. B. Aus dem Kriegspressequartier, 12. Febr. Während das schon über die Vorgänge anläßlich der Waffenlieferung in Montenegro so eigenartig unterdrückte montenegrinische Generaljournal in Rom und das Pressebureau der serbischen Regierung auf Korfu von einer Niederlage der österreichisch-ungarischen Truppen in Albanien wissen wollen...

Montenegro.

WTB. Berlin, 12. Febr. In der „Köln.“ wird zu den wackeren Mitteltanen des Admiralspräsidenten des Königs der Schwarzen Berge, daß die montenegrinische Regierung nichts von Verträgen und von Uebereinkommen wissen wollen...

Verhaftung russischer Offiziere in Rumänien.

c. B. Sofia, 12. Febr. Wie die Zeitung „Ramdana“ erzählt, sind in Gurguzovo drei hiesige russische Offiziere, die Besuchen mit sich führten, von den rumänischen Behörden verhaftet worden...

Russische Niederlagen bei Czernowitz.

c. B. Aus dem Kriegspressequartier, 12. Februar. Allen russischen Gegenbeweigungen zum Trost konnte die tröstliche Landwehr die erlittene feindliche Vorstellung am Grenzposten Dobronow behaupten und 145 Mann sowie einen Kadetten als Gefangene abführen...

Russische Vorbereitungen in Bessarabien.

T. U. Bukarest, 12. Februar. Die Russen treffen in Bessarabien besondere Vorbereitungen. Gestern trat in Ismail eine händige Militärkommission zusammen, um die Frage der Grenzbesetzung zu beraten...

Annäherung zwischen Salandra und Giolitti?

c. B. Lugano, 11. Februar.

„Avanti“ berichtet über eine zunehmende Annäherung Salandra an die Giolittipartei und behauptet, daß diese Annäherung bald vollzogene Tatsache sein werde. Dieser rühre der Jura der sogenannten Demokratie und der Nationalisten, die heute in obgenannter Wut Salandra die Fäuste zeigen und mit einer Voraussage der Ereignisse drohen, doch wären sie diesmal gegen Salandra gerichtet, falls er in seiner launen Außenpolitik und dem Kriegspolitik fortfahre. „Avanti“ rät indessen Salandra an, Kriegspolitik durch Drohungen bezahler Individuen nicht einschüchtern zu lassen, denn das Volk stehe nicht hinter ihnen. Die Frage sei, ob die Demokraten, die Nationalisten, die offiziellen Sozialisten und die Regierung sich über die gegenwärtigen wirtschaftlichen und finanziellen Mängel einigen könnten oder ob diese Parteien den Ministern wegen der ausgelebten Kriegserklärung an Deutschland zu befehlen gedenken. Im letzteren Fall werde übrigens eine Kritik wenig wahrscheinlich sein.

Vermischte Kriegsnachrichten.

England organisiert den Mischelmeer auch im Mittelmeer.

c. B. Budapest, 12. Februar. „Heti Hírlap“ meldet aus Wien: England hat, um die erhöhte Tätigkeit der deutschen U-Boote im Mittelmeer zu hemmen, eine aus etwa 100 Fischdampfern bestehende Flottille im Mittelmeer organisiert. Diese Fischdampfer würden alle bewaffnet und mit Maschinen versehen. Ihre Geschosse sind verhältlich, um unter dem Schein harmloser Fischerfahrzeuge fahren zu können. Gelangen sie dann in die Nähe von U-Booten, so unternehmen sie gegen diese meuchlerische Angriffe. Einige solcher Dampfer wurden bereits durch U-Boote versenkt.

Englische Erhöhung der Kriegsgewinnsteuer.

Die „Financial News“ erzählt aus informierten Kreisen, daß die englische Schatzkanzlei im nächsten Budget eine Erhöhung der Kriegsgewinnsteuer von 50 auf 75 Prozent vorzulegen wird.

Churchill erholungsbedürftig.

Der jüngere Minister Winston Churchill, der nach Niederlegung seines Amtes sich bekanntlich als Offizier an die Front nach Frankreich begeben hat, erkrankte, wie aus Anstufung gemeldet wird, um einen längeren Urlaub, da er sich in seiner Gesundheit erschöpfter fühlt. Das Reben im Schützengraben scheint ihm also wenig zu behagen.

Auf eine Mine gefaßen.

WTB. Rotterdam, 11. Febr. Der Kohlendampfer Nr. 10 ist gefahren oben in See von Holland mit 10 Mann der Besatzung des norwegischen Dampfers „Naar“ eingetroffen, der 30 Meilen nordwestlich von Terhelling auf eine Mine gefaßen und zerstört ist. Wahrscheinlich sind der Kapitän, der erste Maschinist und der zweite Steuermann ertrunken.

Hindenburgs erster Adjutant †.

Berlin, 12. Febr. Major Caemmerer, Hindenburgs allgemein beliebter erster Adjutant, ist nach kurzem Kranksein plötzlich gestorben.

Rahmenflucht durch die Luft.

c. B. Wien, 12. Febr. Nach der erzwungenen Landung des italienischen Fliegers in Lugano tauchte bald das Gerücht auf, daß es sich um einen Deutschen handle. Die „Epuratore“ Zeitung bringt heute offen aus, daß dies der Fall ist, indem sie Barbat als einen Reformmann begrüßt, welcher als Erster durch die Luft desertierte. Dies mache begreiflich, warum der Flieger wie das Flugzeug so schnell franko Italien wieder zugestellt wurden.

Die deutschen Internierten in Spanisch-Guinea.

T. U. Madrid, 12. Februar. Die Zahl der in Spanisch-Guinea internierten deutschen Soldaten aus Kamerun ist größer, als anfänglich angenommen wurde. Sie wird auf 2600 und einschließlich angekommener wurde. Sie werden geschickt. Die Deutschen werden nach den Kanarischen Inseln, den Balearen und Spanien gebracht. Der Transport wird aus Mangel an Schiffen zwei Monate dauern. 500 Tausend Lebensmittel sind von Cadix nach Guinea abgegangen, wo die Schwarzen, die mitkämpfen, interniert werden.

Prinz Oskar von Preußen nach Berlin abgereist.

T. U. Berlin, 12. Februar. Wie dem „Berliner Tageblatt“ aus Königsberg i. Pr. gemeldet wird, ist der verwundete Prinz Oskar von Preußen vom östlichen Kriegsschauplatz nach Berlin abgereist.

Der türkische Botschafter und der österreichische Militärattaché in Teheran in russischer Gefangenschaft.

WTB. Teheran, 11. Febr. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Bei Kerebi nahm eine Kolonnenpatrouille vier Europäer fest, in denen man den türkischen Botschafter in Teheran Alim Bey, den Militärattaché Oesterreich-Ungarns und zwei Oesterreicher erkannte, die in russische Kriegsgefangenschaft geraten und nach Persien entflohen waren.

Ergebnisprüfung der Zepfelinshäden.

In Londoner parlamentarischen Kreisen verläutet, daß der seitens des Londoner Großhändlerverbandes der Regierung für Zepfelinshäden verlangte Schadenersatz die Höhe von 6 Millionen Mark erreicht. 32 Bürgermeister betroffener Ortschaften organisieren eine Bewegung, wodurch der Regierung das Mitsprechen der Bevölkerung über das Bezahlen des gesamten Varnungsdienstes ausgesprochen werden soll.

Zafe Jonescu fährt nach Paris und London.

T. U. Bukarest, 12. Febr. Nach der Rückkehr Hippescus aus Rußland wird Zafe Jonescu nach Paris und London reisen, angeblich auf persönliche Einladung Poincarés und König Georgs.

Deutsches Reich.

Die Kriegsgewinnsteuer kommt.

WTB. Berlin, 12. Febr. Nach verschiedenen Väiterten soll die Kriegsgewinnsteuer in den nächsten Tagen dem Bundesrat zugehen. Anfang März, so nehme man an, werde sie für die Beratungen im Reichstag bereit sein.

Der Bund der Festbesoldeten zur wirtschaftlichen Annäherung der Mittelmächte.

Berlin, 12. Februar. Der Hauptvorstand des Bundes der Festbesoldeten beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung u. a. auch mit der Frage der wirtschaftlichen Annäherung Deutschlands und Oesterreich-Ungarns. Er begrüßt grundsätzlich die Bestrebungen, auch eine engere wirtschaftliche Fühlung zwischen den schon militärisch engverbundenen Reichen herzustellen. Der Bund der Festbesoldeten wird in gemeinsame Beratungen mit seiner Bruderorganisation, dem Reichswirtschaftsverband der Festbesoldeten in Oesterreich-Ungarn, eintreten, inwieweit bei der Form der wirtschaftlichen Annäherung auch die Interessen der Festbesoldeten und der übrigen Verbändiger zu berücksichtigen sind. Ebenfalls spricht der Hauptvorstand des Bundes der Festbesoldeten schon heute seine Ansicht dahin aus, daß bei der Erschwerung der allgemeinen Lebenshaltung, wie sie der Weltkrieg schon soweit im Gefolge haben wird, die wirtschaftliche Annäherung an Oesterreich-Ungarn und die Erweiterung unseres Wirtschaftsgebietes nicht zu einer neuen Wertenerung der notwendigen Bedarfsartikel und einer weiteren Erschwerung der allgemeinen Lebenshaltung führen darf.

Zur neuen Deutsch-Oesterreichischen Union.

T. U. Wien, 12. Februar. Die Vorgesern von der Oesterreichischen Regierung genehmigte Anleihe von 1272 Mill. Kr. stellte nur die erste Ration einer von einem deutschen Konvortium in Aussicht gestellten Anleihe dar. Da diese zwischen Oesterreich und Ungarn quotenmäßig aufgeteilt wird, entspricht der genannte Betrag für Oesterreich und Ungarn einer Gesamtanleihe von 200 Mill. Kr. Die Kontrahenten in Oesterreich-Ungarn sind die beiden Reichsparteien, die in Deutschland ein aus der Deutschen Bank, der Disconto-Gesellschaft und den Bankhäusern S. Bleichröder und Mendelssohn & Co. bestehendes Konvortium. Die 200 Mill. Kr. stellen die Anleihe für Januar und Februar dar. An den Wiener Verhandlungen mit dem Reichspostminister Helfferich dürfte der Oesterreich-ungarische Botschafter auch für die nächsten Monate sicher gestellt worden sein.

Unser Arbeitsmarkt.

WTB. Berlin, 12. Febr. Die Blätter schreiben über den deutschen Arbeitsmarkt im Jahre 1915, daß wenn das Ausland überhaupt noch überzogen werden könne und wolle, das deutsche Wirtschaftleben unter dem Weltkriege trotz aller Anstrengungen immer mehr verarmen werde, als man draußen und drinnen annahm. So müßte ihm die Darstellung des Kaiserlich Statistischen Amtes über die Lage des Arbeitsmarktes in Deutschland dafür den Beweis liefern.

Eine Fleißkarte für Bayern?

c. B. Der bayerische Landwirtschaftsrat hat sich für die Einführung der Fleißkarte als eines wichtigen Mittels zur Volksernährung ausgesprochen, empfiehlt aber zunächst die fleißlichen Tage auch für die Privatwirtschaften zwangsmäßig und mit Straandrohung durchzuführen. Auch der Minderer Lebensmittelausgleich hat sich mit der Frage der Fleißkarte beschäftigt, hält aber seine Beschlüsse noch unter der Unvollständigkeit geheim. Man glaubt, daß die Fleißkarte für die Bayern kommt.

Betätigung der ersten beiden sozialdemokratischen Beigeordneten in Preußen.

Das Königlich Preussische Staatsministerium hat sich in der weisung des Reichs für die Betätigung der beiden sozialdemokratischen Stadtbeigeordneten Freund und Klein an unbesoldeten Beigeordneten. Die Betätigten sind die ersten sozialdemokratischen Beigeordneten im Königreich Preußen.

Der Wahprüfungsausschuß des Abgeordnetenhauses beschloß am Donnerstag, den Haupte die Gültigkeitserklärung der Wahlen der Abgeordneten Zecheroff (Z.), De Gaiagalat (Konf. Littauer) und Frenkel (Konf.) vorzuschlagen, wie das bereits in der vorigen Session geschehen war, ohne daß jedoch das Haus damals zur Beschlußfassung gekommen wäre.

Letzte Depeschen.

Eine englische Schlappe in Mesopotamien.

WTB. London, 12. Februar. Das Kuesterische Bureau meldet aus Mesopotamien: Eine Erfindungsanstalt wurde am 7. Januar beim Abzuge von Mosul von den Briten angegriffen. Unsere Geheimdienste betragen 575 Mann. Der Feind hatte über 300 Tote. Am 9. Januar überzogen die ausgleichende Strafexpedition die Ueber und zerstörte vier Dörfer. Unsere Verluste hierbei betragen sechs Mann.

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Das; für den städtischen Teil, für Annoncenabnehmer, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; Redaktion, Vermischtes v. v. S. F.; Siegfried Das; für Unterhaltungsblatt und Letzte Nachrichten: Hans Kautner; für den Anzeigenenteil: Albert Barth. Druck und Verlag von Otto Henkel, Simlitz in Halle a. S.

Geschäftshaus

J. LEWIN

Halle a. d. S.
Marktplatz 2 u. 3

Konfirmation

und zur

Prüfung

Schwarz

Weiss

Farbig

Diagonal doppelbreit . . . Meter	3 ⁰⁰ 2 ⁸⁰ 1 ⁹⁵ 1 ²⁵
Krepp doppelbreit . . . Meter	2 ⁷⁵ 2 ²⁵ 2 ⁰⁰ 1 ⁸⁵
Kaschmir doppelbreit . . . Meter	3 ⁷⁵ 3 ²⁵ 2 ⁵⁰ 2 ²⁵
Körper-Samt 70 cm breit . . . Meter	6 ⁵⁰ 5 ⁵⁰ 5 ⁰⁰ 4 ⁵⁰

Kaschmir doppelbreit Meter	2 ⁷⁵ 2 ⁵⁰ 2 ²⁵ 2 ⁰⁰ 1 ⁸⁵
Serge doppelbreit Meter	3 ⁸⁰ 3 ⁵⁰ 3 ⁰⁰ 2 ⁵⁰ 2 ²⁵
Kotelin doppelbreit Meter	3 ⁵⁰ 3 ²⁵ 2 ⁹⁰ 2 ⁷⁵ 2 ⁵⁰
Gitterstoff bestickt doppelbreit, Meter	4 ⁵⁰ 3 ⁸⁰ 3 ⁵⁰ 3 ²⁵ 2 ⁹⁰

Diagonal in vielen Farben doppelbreit, Meter	2 ⁷⁵ 2 ²⁵ 1 ⁹⁵ 1 ⁷⁵ 1 ²⁵
Krepp in vielen Farben doppelbreit, Meter	2 ⁷⁵ 2 ²⁵ 2 ⁰⁰ 1 ⁸⁵ 1 ⁴⁵
Wollbatist in vielen Farben doppelbreit, Meter	3 ⁰⁰ 2 ⁷⁵ 2 ⁵⁰ 2 ²⁵ 2 ⁰⁰
Serge in vielen Farben doppelbreit Meter	4 ⁰⁰ 3 ⁵⁰ 3 ⁰⁰ 2 ⁷⁵ 2 ⁵⁰

Schwarzes Einsaugenschild in vielen Stoffarten u. mod. Form 24.50 23.50 21.00 19.75 **17⁵⁰**

Farbiges Prüfungs-Schild in viel. Stoffart., in den neu. Form. u. Farb. 28.50 26.50 24.50 23.50 **21⁰⁰**

Konfirmanden-Soll-Jacken weiss u. farbig, moderne Formen 22.50 18.50 16.50 13.50 **12⁵⁰**

Weisses Konfirmanden-schild in viel Stoffarten u. geschmackv. Form 33.50 23.50 23.50 21.00 **19⁵⁰**

Samtkleider für Konfirmanden schwarz, in elegantv. Ausführung 34.75 32.50 **29⁷⁵**

Konfirmanden-Jackets schwarz u. farbig, in den neuesten Formen 18.50 15.50 11.50 8.75 **7⁷⁵**

Der grosse Umsatz beruht auf der Güte und Preiswürdigkeit der Waren.

Walhalla-Theater
Anfang 8.10 Uhr.
Mit steigendem Erfolg! Heute bereits zum 14. Mal:
„Der lustige Vagabund“
Eine Spitzbubengeschichte mit Gesang u. Tanz in 4 Aufzügen.
Paul Beckers als Gast!
Sonntag $\frac{1}{4}$ Uhr 2 Vorstellungen.
Nachm. 0.30, 0.55, 0.80, 1.10. Erwachsene ein Kind frei.

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag, den 13. Februar, von nachm. 3 $\frac{1}{2}$ bis abends $\frac{1}{2}$ 11 Uhr
zwei Konzerte
der Kapelle Obrieh.
Das Abendkonzert unter Mitwirkung der Opernsängerin Fräulein Anna Reise.
Eintritt 35 Pf. Karten gültig. Militär frei. F. Winkler.

Restaurant Thalia-Festsäle
Inh. Emil Osborg, Geleistr.
Sonntag von 4 Uhr ab:
Familien-Konzert.

Thaliasäle, Dienstag, 15. Febr., 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Einmaliger Tanzabend
RITA SACCHETTO
Tanz-Poesien nach Gillel, Strauss, Brahms, Waldteufel, Liszt, Rubinstein, Moszkowski.
Am Klavier: Kapellmeister R. ch. Richter.
Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin von B. Döll.
Karten zu M 4.10, 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 bei Helnr. Hothan.

Donnerstag, 17. Februar, abends 8 Uhr
im Saale der Loge zu den 11ni Türmen (Albrechtstr.)
Liederabend
von
Else Hildebrand
(Sopran)
unter Mitwirkung des Pianisten
Fritz Lindemann (Berlin).
Lieder von Wolf, Löwa, Brahms, Mozart, Re. necke, Humperdinck, Chopin, Liszt, Scarlatti, Glück und Schumann.
— Vollständige Vortragsfolge an den Anschlagsäulen.
Konzertflügel: C. Bechstein. (Alleinvert: Reinhold Koch).
Karten zu 3.10, 2.10 und 1.05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
Alle Promenaden 1a. Fernsprecher 1199.

Saal der Loge zu den 5 Türmen Albrechtstr.
Montag, den 21. Februar, 8 Uhr,
129. Kammermusik-Abend
der Herren Konzertmeister Paul Wille, Alfred Wille, Bernhard Unkenstein, Professor Georg Wille unter Mitwirkung des Gewandhaus-Flötenisten Maximilian Schwedder.
Streichquartett G-dur op. 79 Nr. 1 von Haydn. — Flöten-Serenade von Beethoven. — Streichquartett D-dur von Mendelssohn.
Karten zu M. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 bei Heinrich Hothan.

Saal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstrasse.
Dienstag, den 22. Februar, abends 8 Uhr,
Marcell Salzer.
Auslese aus sämtlichen Salzer-Programmen.
Karten zu M 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 bei Heinrich Hothan.
Saal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstrasse.
Mittwoch, den 1. März, 8 Uhr:

LAMBRINO
Schumann-Abend.
Fischingschwank. Sonete Fis-moll. Kinderszenen. Arabeske. Romaneze Fis-dur. Vogel als Prophet. Traumeswirren.
Konzertflügel „Blüthner“. Vertreter: B. Döll.
Karten zu 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 bei Heinrich Hothan.

Gasthof Modler, Buschdorf.
Sonntag, den 13. Februar 1916 nachm. $\frac{1}{4}$ 4 Uhr:
Militär-Streich-Konzert
ausgeführt von der Kapelle der 2. Erfolge-Abteilung des Mansf. Feld-art.-Regts. Nr. 75.
Leitung: Herr Regt. Obermusikmeister C. Steuer.
Eintritt 30 Pf.
Militär bis Vortragsbeginn Ermäßigung. Verwundete frei.
Fernruf 3279.
Salletheater der elektrischen Straßenbahn.
Abfahrt Markt und Kiebedplatz mit 12-Minutenverkeh.

Häben zu Schnitzel und Kartoffeln zu Flocken
Kartoffeln bis jetzt in Rollen
Zuckerfabrik Kleppig, Cöthen-Anhalt.

Astoria-Lichtspielhaus. **VE** Bis 17. Februar. Passage-Theater.
Rita Sacchetto

als **Maikönigin.**
Roman einer Tänzerin in 4 Akten
Artur Imhoff
Schauspiel in 6 Akten
nach dem gleichnamigen Roman von Hans Land.
Ein aufsehenerregender Film.
Beginn 3 Uhr.

Stickereien
Deutsche und Schweizer Erzeugnisse
in bekannt feinen, erstklassigen Ausführungen.
Schweizer Stickerei kleine, neue Muster 4,60 Meter das Stück **68 Pf.**
Schweizer Stickerei solide, hübsche Ausführung 4,60 Meter das Stück **98 Pf.**
Schweizer Stickerei Ein- und Ansätze 4,10 Meter das Stück **125 Pf.**
Schweizer Madapolam-Stickerei wirkungreiche Muster 4,10 Meter das Stück **165 Pf.**
Spezial-Stickerei Marke B. & B. vorzüglicher Stoff, grosse Musterwahl . . . 4,60 Meter das Stück **195 Pf.**
Prima Madapolam-Stickerei vornehme, zarte Verarbeitung 4,60 Meter das Stück **225 Pf.**
Unterrock-Stickereien besonders preiswert Meter **135 55 Pf.**
Doppelstoff-Languetten, Madapolam 4,50 Meter - Stück **110 70 55 Pf.**
Wir bitten unser Spezial-Stickereifenster zu beachten!
Brummer & Benjamin,
Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Erstklassiges Konzert Kapelle Witz und Humor
„Schneidige Mädels“
Altenburger Hof
Alter Markt 4, Eing. Kutschgasse.
„Der schöne kleine Ernst“ das Unikum.
Täglich v. 7 Uhr ab
Sonntagsprogramm 10 Pf.
Eintritt wochentags frei
Sonntags früh 11 $\frac{1}{2}$ bis 11 $\frac{1}{2}$, nachmittags von 3 Uhr an.
Sonntagsprogramm 10 Pf.

Irrigatoren
(Spülapparate, Spülkannen, Spülbecken, Gummierensens)
C. Klappenbach,
Gr. Ulrichstr. 41.
Ecke Raulen-berg.
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstr. 64.
Erstes Spezialgeschäft für gute Gumpfwagen und Treibriegen.

Stadt-Theater
Sonntag, den 13. Februar 1916 nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr
Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen:
Der Bettelstudent.
Operette von Karl Millöcker.
Abends:
Ant. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Ende 11 Uhr
Tannhäuser.
Oper von Richard Wagner.
Montag, den 14. Februar 1916 Ant. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Ende nach 10 Uhr
Tausend und eine Nacht.
Operette von J. Strauss.
Thalia-Theater.
Sonntag, den 13. Februar 1916 abends 8 Uhr
Salletheater des Stadttheater: Verbands-
— Volkstümliche Freize!
Benfion Schöller.
Schwank von Paris

Zoo.
Sonntag, den 13. Februar, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr
Grosses Konzert
vom **Görlich-Orchester.**
Eintrittspreise:
Ermäßigte 30 Pf., Kinder 20 Pf., Militär ohne Dienstgrad ablt sonntags 10 Pf., nachm. 20 Pf.
Mittwoch, den 16. Februar, abends 8 Uhr
II. Gesellschafts-Konzert
vom **Stadttheater-Orchester.**
Leitung: Kapellmeister H. Oppenheim, unter Mitwirkung des Violin- virtuoson Oestp Schnitlin aus Berlin.
Eintrittspreise 30 Pf., pro Person. Dauerkarten haben ohne Nachzahlung Gültigkeit.

3 D.
18. 2. 6 $\frac{1}{2}$, M. B. Fern.
Fr. z. St.
19. 2. 7 $\frac{1}{2}$, U. H. Bel.

Riesenauswahl
in **Speisezimmer, Herrenzimmern, Schlafzimmern, Salons usw.**
noch zu alten Preisen empfehllich
Möbel- fabrik **G. Hauptmann,**
Kl. Ulrichstr. 36 a u. b.

Ritter

Flügel
sind das Entzücken jedes Künstlers
Unübertroffen in Ton und Preiswürdigkeit

Aufarbeiten
aller Metallgegenstände, Reparaturen.
H. Krumhaar, Metallwaren-fabrik.
Mittelstrasse 5. Tel. 2441.

Wesergüthe Auswahl aller Arten
Schirme
Schirmfabrik
F. B. Heinzel,
Seipzigerstrasse 98 99.

Metallbetten
aus Privat- und Katalogfabrik.
Holzrahmenmatt., Kinderbetten
Eisenmattfabrik Suhl, Thür.